

Gedanken zur EU-Wahl und zu den Radwegen (aus: Worüber ich mich heute freuen kann...)

Beitrag von „Schmidt“ vom 10. Juni 2024 17:00

Zitat von DFU

Ersteres geht aber nur, wenn sie auf der gleichen Fahrbahn fahren wie die Autos. Wenn sie auf einem rechts der Fahrbahn angeordneten Radweg geradeaus um den Kreisverkehr fahren möchten, quert der abbiegende Autoverkehr den Radweg bei der Ausfahrt zwangsläufig.

Ich habe noch nie einen Kreisverkehr gesehen, bei dem Fahrradwege daran vorbeiführen. Unsere Kreisel haben nur Fußgängerüberwege und da haben die Autos Vorfahrt. Sollte es da auch irgendwo einen Radweg geben, gilt dasselbe: der Radfahrer muss warten.

Zitat

Uns natürlich kann man zur Ergänzung des Schulterblicks Ampeln schalten, bei denen nur einer grün hat. Gerade Kreisel wurden aber gebaut, damit der Verkehr flüssiger abläuft. Wenn Rad- und Autoverkehr getrennt aber gleichberechtigt ampelgeregelt wird, dann werde.

Was hast du ständig mit Kreiseln? Die sind doch wirklich am wenigsten problematisch und innerorts so oder so kaum vorhanden.

Zitat

Un Autos längere Standzeiten bekommen. Im Moment müssen Radfahrer auf strassenbegleitenden Radwegen beim links Abbiegen an einer Kreuzung oft drei verschiedene Ampelphasen abwarten.

Jeder Linksabbieger muss ewig an der Ampel warten. Das ist das Los des Linksabbiegers, egal ob Fahrrad oder Auto.

Zitat

Und wegen des toten Winkels haben LKW inzwischen immer mehr Spiegel und könnten bei angepasster Geschwindigkeit (sehr sehr langsam eben) besser entsprechend reagieren. Wenn ein Fahrzeugführer eine Strasse nicht genug einsehen kann, muss er sich laut Strassenverkehrsordnung einweisen lassen. Egal,

wie sinnvoll das Abstand halten ist, ist man als Radfahrer nicht verpflichtet davon auszugehen vor einer Kreuzung auf dem Schutzstreifen nicht stehen zu können.

Diese Einstellung kann man natürlich haben. Für die eigene Unversehrtheit wäre Rücksicht, vorausschauendes und intelligentes Fahren sinnvoller als Trotz.